

Ökogas – Fragen und Antworten

Was ist Kohlenstoffdioxid bzw. CO₂?

Kohlenstoffdioxid ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff und entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Brennstoffen. Dazu gehören alle fossilen Energieträger wie zum Beispiel Erdöl, Erdgas oder Kohle. Der Ausstoß von CO₂ wird als Hauptursache der globalen Erwärmung gesehen. Der CO₂-Faktor gibt an, wie viel Kilogramm CO₂ je verbrauchter Kilowattstunde Erdgas entsteht.

100% CO₂-Ausgleich – wie funktioniert das?

In Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsagentur KlimalNVEST Green Concepts aus Hamburg haben die Stadtwerke Elmshorn den CO₂-Ausstoß, der bei der Verbrennung von Erdgas in Heizungsanlagen entsteht, berechnen lassen. Durch Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten werden diese CO₂-Emissionen mengenmäßig in gleicher Höhe (bilanziell) ausgeglichen. Der Tarif ÖkoGas Plus der Stadtwerke Elmshorn ist somit klimaneutral und beruht auf dem Prinzip der Klimabilanz.

Woher wissen die Stadtwerke Elmshorn wie viel CO₂ bei der Verbrennung von Erdgas in Heizungsanlagen entsteht?

Das Öko-Institut in Freiburg hat den Emissionsfaktor für die Erdgasverbrennung in einer durchschnittlichen Gasheizung in Deutschland berechnet. Laut CO₂-Faktor, der die Kohlenstoffdioxidmenge pro Kilowattstunde Gas angibt, verursacht ein durchschnittlicher Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 12.000 Kilowattstunden Gas etwa 2.460 Kilogramm CO₂. Diese CO₂-Emissionen gleichen die Stadtwerke Elmshorn aus, indem sie internationale Klimaschutzprojekte unterstützen, durch die in den Projektländern in gleicher Höhe CO₂ eingespart wird.

Was passiert klimaseitig bei CO₂-freiem Ökogas?

Klimagas haben eine globale Schädigungswirkung. Daher ist es für den Klimaschutz nicht relevant, an welchem Ort der Welt CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die Hauptsache ist, es geschieht überhaupt. Mit CO₂-freiem Ökogas können unvermeidbare CO₂-Emissionen von Klimagasen, die in Deutschland entstehen, durch aktive Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten, ausgeglichen werden. Die bei der Erdgasverbrennung entstehenden CO₂-Emissionen werden berechnet und bilanziell durch den Kauf einer entsprechenden Menge so genannter „CO₂-Minderungsrechte“ in gleicher Höhe klimawirksam ausgeglichen.

Wie wird sichergestellt, dass CO₂-Minderungsrechte nicht ein zweites Mal verkauft werden?

Mit der unwiderruflichen *Stilllegung* der CO₂-Minderungsrechte in offiziellen Klimaschutzregistern wird sichergestellt, dass die verwendeten CO₂-Minderungsrechte der Stadtwerke Elmshorn nicht weiterverkauft, sondern dem Markt unwiderruflich entzogen werden. Die Glaubwürdigkeit klimafreundlicher Aktivitäten ist im Wesentlichen von diesem Prozess abhängig. Deshalb hat KlimalNVEST Green Concepts einen transparenten Stilllegungsprozess definiert, der durch unabhängige Dritte (z. B. die TÜV Nord Umweltschutz GmbH & Co. KG) verifiziert wird.

Was ist der Klimavorteil von CO₂-freiem Ökogas?

Mit Ihrer Entscheidung für ÖkoGas Plus leisten Sie einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. Indem Sie den CO₂-Ausstoß, der durch Ihren Erdgasverbrauch entsteht, durch die Unterstützung eines internationalen Klimaschutzprojektes wieder ausgleichen. Die Stadtwerke Elmshorn möchten insbesondere Projekte in Ländern wie Brasilien und Israel unterstützen, in denen Klimaschutz wenig oder gar nicht gefördert wird. Detaillierte Informationen liefern Ihnen die zugehörigen Projektbögen.

Warum liegen die geförderten Projekte im Ausland?

Zumeist befinden sich Emissionsminderungsprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern. Hierfür gibt es zwei triftige Gründe. Der erste Grund ist wirtschaftlicher Natur. Die Durchführung von Emissionsminderungsprojekten ist in Schwellen- und Entwicklungsländern in der Regel deutlich kosteneffizienter als in entwickelten Industrieländern. So lässt sich eine hohe Klimaschutzwirkung zu relativ geringen Kosten realisieren. Der zweite Grund ist, dass die lokalen und ländlichen Regionen, in denen die Projekte meist stattfinden, in vieler Sicht auch gesellschaftlich davon profitieren. Klimaschutzprojekte, die durch das Klimaschutzsekretariat der Vereinten Nationen geprüft werden, haben auch immer positive Effekte auf die regionale Umwelt, die ökologische Stromversorgung im Projektland, die Beschäftigungssituation, die Infrastruktur und den Stand des technologischen Wissens in der Projektregion.

Warum werden so wenige Projekte in Deutschland unterstützt?

Wir möchten insbesondere Projekte in Ländern unterstützen, in denen Klimaschutz wenig oder gar nicht gefördert wird. Unsere Projektunterstützung soll dazu führen, dass möglichst viele weitere Klimaschutzprojekte auf der Welt entstehen. Von uns werden nur Klimaschutzprojekte unterstützt, die vorab auf *Zusätzlichkeit* geprüft wurden. Das heißt, es wurde von unabhängiger dritter Stelle – in diesem Fall das Institut Verified Carbon Standards (VCS) – bestätigt, dass die ausgewählten Klimaschutzprojekte ausschließlich erst auf Grund der zusätzlichen Einnahmen durch den Abverkauf von CO₂-Minderungsrechten entstehen konnten.

Weshalb haben sich die Stadtwerke Elmshorn gegen eine Beimischung von Biomethangas entschieden?

Bei Ökogas werden 100% der entstehenden CO₂-Emissionen klimawirksam erfasst und ausgeglichen; bei Biogas nur 5 bis 10%. Zudem entstehen erhebliche negative Umwelteinflüsse durch die Produktion von Biogas:

- Förderung von Monokulturbildung in der Landwirtschaft
 - Unterbrechung von ökologisch sinnvollen Fruchtfolgen
 - Auslaugung von Agrarböden
 - Anbau von genveränderten Maispflanzen zur Herstellung von Biogas
 - Einsatz von Nahrungsmitteln zur Energieherstellung
-